

Verbio

Biofuel and Technology

**Quartalsbericht 2
2015/2016**

Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q1 2015/2016	Q2 2015/2016	1. Hj. 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015
Umsatz	155,9	174,9	330,8	162,1	145,7	307,8
EBITDA	14,6	24,5	39,1	14,1	11,8	25,9
EBIT	9,4	19,3	28,7	8,5	6,2	14,7
EBIT-Marge (%)	6,0	11,0	8,7	5,2	4,3	4,8
EBT	9,1	19,0	28,1	7,7	5,3	13,0
Periodenergebnis	7,9	13,7	21,6	7,2	4,6	11,8
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,12	0,23	0,34	0,12	0,07	0,19
Betriebsdaten	Q1 2015/2016	Q2 2015/2016	1. Hj. 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015
Produktion (t)	169.646	176.361	346.007	173.060	170.188	343.248
Produktion (MWh)	132.761	131.242	264.003	125.212	102.329	227.541
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%)	95,6	99,4	97,5	97,5	95,9	96,7
Auslastung Biomethan (%)	110,6	109,4	110,0	104,3	85,3	94,8
Investitionen in Sachanlagen	4,1	1,9	6,0	3,0	3,4	6,4
Anzahl Mitarbeiter ¹⁾	491	481	481	507	495	495
Vermögenslage	30.09.2015	31.12.2015		30.09.2014	31.12.2014	
Nettofinanzvermögen	14,4	40,5		-21,7	-20,3	
Eigenkapital	219,1	234,8		192,5	196,6	
Eigenkapitalquote (%)	72,7	74,4		60,9	64,6	
Bilanzsumme	301,2	315,8		315,9	304,2	
Finanzlage	Q1 2015/2016	Q2 2015/2016	1. Hj. 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015
Operativer Cashflow	10,9	28,0	38,9	3,9	10,3	14,2
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,17	0,44	0,62	0,06	0,17	0,23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	28,8	56,2	56,2	31,9	28,7	28,7

¹⁾ zum Stichtag

Segmentkennzahlen

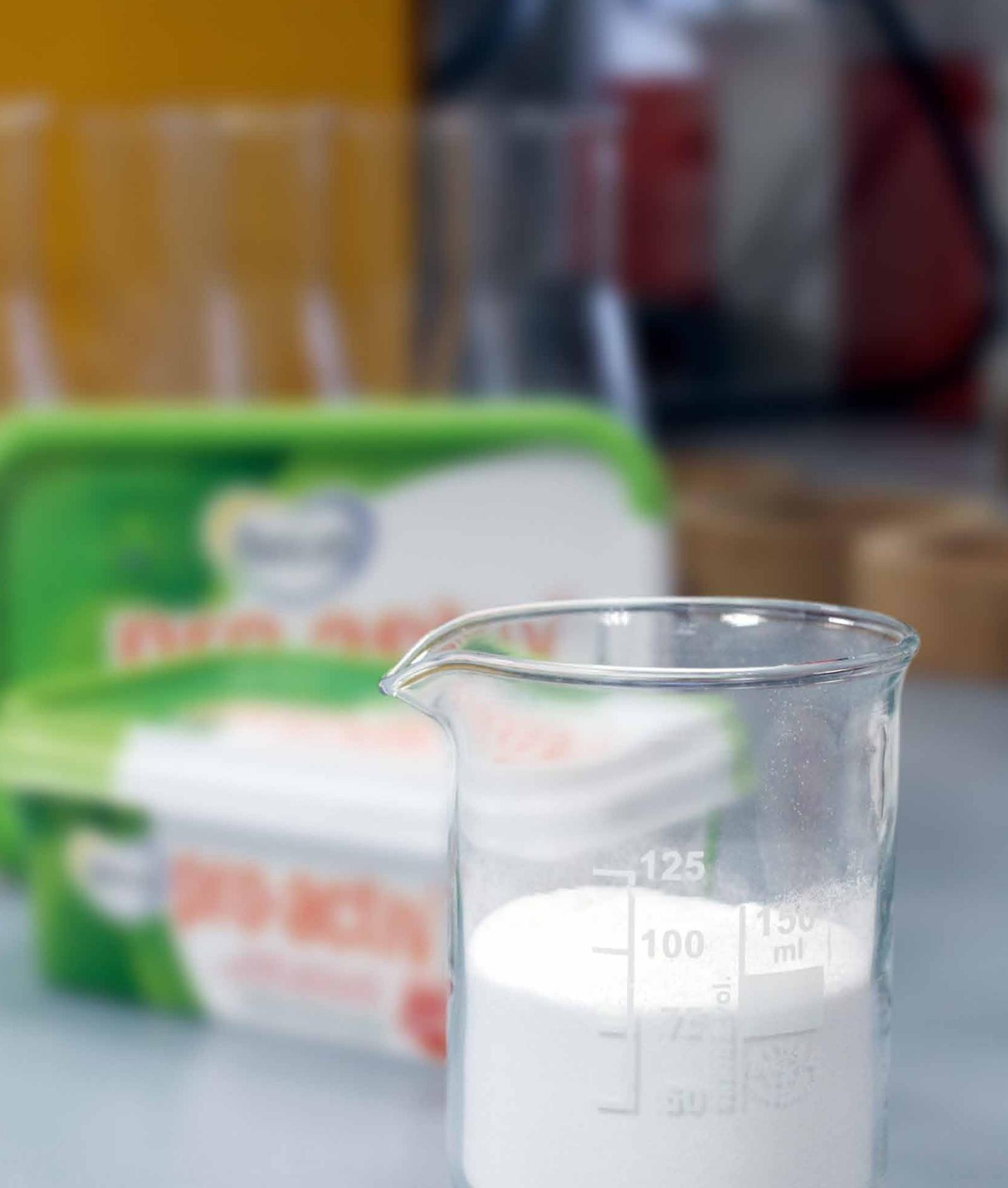
[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q1 2015/2016	Q2 2015/2016	1. Hj. 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015
Umsatz	103,9	113,3	217,2	100,8	94,7	195,5
EBITDA	7,1	8,4	15,5	6,7	6,8	13,5
EBIT	6,0	7,4	13,4	5,4	5,6	11,0
Produktion (t)	111.155	115.946	227.101	108.896	109.058	217.954
Auslastung (%)	98,9	103,1	100,9	96,8	96,9	96,9
Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	110	110	110	108	105	105

Bioethanol (inkl. Biomethan)	Q1 2015/2016	Q2 2015/2016	1. Hj. 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015
Umsatz	50,0	59,1	109,1	59,2	48,9	108,1
EBITDA	7,2	15,5	22,7	7,1	4,4	11,5
EBIT	3,2	11,5	14,7	3,0	0,4	3,4
Produktion (t)	58.491	60.415	118.906	64.164	61.130	125.294
Produktion (MWh)	132.761	131.242	264.003	125.212	102.329	227.541
Auslastung Bioethanol (%)	90,0	92,9	91,5	98,7	94,0	96,4
Auslastung Biomethan (%)	110,6	109,4	110,0	104,3	85,3	94,8
Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	226	219	219	239	233	233

Übrige	Q1 2015/2016	Q2 2015/2016	1. Hj. 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	1. Hj. 2014/2015
Umsatz	4,4	3,9	8,3	3,8	3,7	7,5
EBIT	0,2	0,4	0,6	0,1	0,2	0,3

¹⁾ zum Stichtag



Wir haben eine neue Technologie installiert, mit der wir Phytosterole als Koppelprodukt der Biodieselproduktion herstellen. Sie werden unter anderem als Nahrungsergänzungsmittel zur Senkung des Cholesterinspiegels und bei der Herstellung von Hormonpräparaten eingesetzt.

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	6
Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen	6
Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	8
Segmentberichterstattung	10
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	11

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	17
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	18

Weitere Informationen

Organe der Gesellschaft	23
Finanzkalender 2015/2016	25
Kontakt und Impressum	25

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Marktsituation in Deutschland

Bis zur Erstellung dieses Berichts liegen Marktdaten des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für das Kalenderjahr 2015 von Januar bis Oktober vor. Sie zeigen einen Zuwachs des Verbrauches von Otto- und Dieselmotorkraftstoff um 1,5 Prozent auf knapp 46 Mio. Tonnen (Vorjahresperiode: 45,3 Mio. Tonnen). Hierbei hält der Trend aus den Vorjahren unverändert an, der Ottomotorkraftstoffverbrauch ist rückläufig, minus 1,7 Prozent, der Dieselmotorkraftstoffverbrauch nimmt zu, plus 3,1 Prozent.

Trotz dieses starken Zuwachses des Dieselmotorkraftstoffverbrauches in Deutschland verlief die entsprechende Beimischung von Biodiesel (inklusive HVO – Hydro Treated Vegetable Oil) aus Sicht der Biokraftstoffindustrie enttäuschend. Die BAFA-Zahlen zeigen hier einen Rückgang von 5,7 Prozent auf 1,8 Mio. Tonnen (Vorjahresperiode: 1,9 Mio. Tonnen).

Durch den gesunkenen Ottomotorkraftstoffabsatz war der Rückgang der hier erforderlichen Beimischung von Bioethanol zu erwarten gewesen. Diese sank für den Zeitraum Januar bis Oktober 2015 von 1.001 Tausend Tonnen Ethanol im ETBE und zur Beimischung auf 972 Tausend Tonnen, ein Rückgang um 2,9 Prozent. Am stärksten wirkte sich hierbei der verminderte ETBE-Einsatz aus, minus 22 Tausend Tonnen.

Der Marktumsatz der Kraftstoffsorte E10 ist auch weiterhin keine Erfolgsgeschichte, der negative Trend der letzten Monate verfestigt sich. Gab es Mitte des Jahres 2014 Monate mit einem Anteil von E10 von 16 Prozent am Ottomotorkraftstoffverbrauch, so ist dieser innerhalb der letzten Berichtsmonate auf rund 12,8 Prozent gesunken. Der Durchschnittswert für den Zeitraum Januar bis Oktober 2015 beträgt 13,6 Prozent. Dass dieser Wert kurz- oder mittelfristig wieder ansteigt, ist angesichts der aktuell und absehbar sehr niedrigen Mineralölpreise und des derzeit geringen Preisabstandes zwischen E5 und E10 von 2 Euro-Cent pro Liter Kraftstoff nicht zu erwarten. Die Verunsicherung und Fehlinformation des Verbrauchers hinsichtlich der Motorverträglichkeit von E10 ist offensichtlich nachhaltig.

Marktsituation in den übrigen Absatzmärkten

CNG/Biomethan als Kraftstoff

Der Biomethananteil, der dem Erdgas beigemischt wird, hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv

entwickelt. Wurden im Jahr 2011 auf den Gesamtmarkt bezogen noch 4,3 Prozent beigemischt, so lag der Anteil 2012 bereits bei mindestens 15,3 Prozent, 2013 bei 21,6 Prozent und 2014 bei 23,3 Prozent.

Im Bericht des Bundesministeriums der Finanzen zu den statistischen Angaben zur Erfüllung der Biokraftstoffquote wird Biomethan erst ab dem Jahr 2012 gesondert ausgewiesen. Bis zum Jahr 2013 liegen die Zahlen vor und man erkennt einen signifikanten Anstieg des Einsatzes von Biomethan im Kraftstoffsektor. 472 GWh wurden im Jahr 2013 als Biomethan auf die Quote angerechnet – ein Anstieg von ca. 42 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode im Jahr 2012 (333 GWh).

Märkte außerhalb Deutschlands

Die Absatzmärkte für Biokraftstoffe in Europa sind immer noch davon geprägt, dass die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) von den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sehr uneinheitlich umgesetzt wird. Diese Situation ermöglicht einerseits Arbitragemöglichkeiten, kann jedoch auch zu Markteintrittsbarrieren für bestimmte Länder führen.

Durch die niedrigen Rohölpreise verlieren die Biokraftstoffe global an Wettbewerbsfähigkeit. In den agrarisch geprägten Ländern Asiens und Südamerikas gewinnen die Biokraftstoffe trotzdem weiter an Bedeutung, d.h. dort werden Anreize für die Verwendung durch steuerliche Vorteile oder eine verpflichtende Zumischung eingeführt oder erhöht. In der Folge werden die lokalen Produktionskapazitäten für Biokraftstoffe ausgebaut.

Absatzpreisentwicklung

Die Preise für Biodiesel und Bioethanol lagen im zweiten Quartal 2015/2016 auf einem höheren Niveau im Vergleich zum ersten Quartal 2015/2016 und zeigen sich stabil.

Der durchschnittliche Biodieselpreis im zweiten Quartal 2015/2016 für FAME -10 RED FOB Rotterdam betrug 807 EUR/Tonne. Der Preiszuschlag zum Dieselmotorkraftstoff ist in diesem Zeitraum im Vergleich zum vorherigen Quartal wiederum deutlich gestiegen und beträgt ca. 426 EUR/Tonne (Q1 2015/2016: ca. 346 EUR/Tonne). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich der Preiszuschlag mehr als verdoppelt (Q2 2014/2015 ca. 193 EUR/Tonne).

Der durchschnittliche Preis für Bioethanol T2 German Specs FOB Rotterdam stieg im zweiten Quartal 2015/2016 und betrug 612 EUR/Kubikmeter (Q1 2015/2016: 579 EUR/Kubikmeter). Im Vorjahreszeitraum waren Ethanol und Benzin noch etwa gleich im Preis, im zweiten Quartal 2015/2016 ist ein Preiszuschlag von ca. 362 EUR/Tonne zu verzeichnen. Die

deutlichen Preisaufschläge für die Biokraftstoffe in Verbindung mit dem über den Erwartungen liegenden THG-Einsparpotenzial von Biokraftstoffen führten zu einer Reduzierung der Beimischung bei den Mineralölgesellschaften und einer reduzierten Nachfrage nach Ethanol und Biodiesel.

Der niedrige Rohölpreis setzte auch die Preise für Erdgas unter Druck; in der Folge sehen wir eine hohe Verfügbarkeit und einen niedrigen Preis für Methanol und MTBE, und damit blieb die Herstellung und Beimischung von ETBE auf Basis von Ethanol auf wenige Standorte reduziert.

Rohstoffpreisentwicklung

Die Preise für Getreide und Ölsaaten sind bis Ende 2015 nach einer kurzen Phase mit erhöhten Preisen im Oktober und November wieder auf die Niveaus von Ende September 2015 gesunken.

Getreide

Die vergleichsweise niedrigen Getreidepreise verstetigten sich im Verlauf des zweiten Halbjahres 2015, kamen jedoch zum Ende des Kalenderjahres 2015 unter Druck. Gemäß Schätzungen des United States Departments of Agriculture (USDA) vom 8. Dezember 2015 wird die weltweite Produktion von Getreide ca. 2.472 Millionen Tonnen im Erntejahr 2015/2016 betragen, nach ca. 2.500 Millionen Tonnen im Erntejahr 2014/2015. Die Nachfrage nach Getreide wird für 2015/2016 von der USDA auf 2.466 Millionen Tonnen geschätzt.

Gemäß vorgenannter USDA-Prognose wird die Produktion von Weizen im Erntejahr 2015/2016 mit 734 Millionen Tonnen den Wert der Rekordernte 2014/2015 von 725 Millionen Tonnen übertreffen. Der prognostizierte Verbrauch von Weizen liegt mit 716 Millionen Tonnen über dem Vorjahreswert von 707 Millionen Tonnen.

Im Hinblick auf ein weitestgehend ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage sowie nahezu unveränderte Endbestände wird kurzfristig kein nachhaltiger Anstieg der Getreidepreise erwartet.

Ölsaaten

Entsprechend der Preisentwicklung von Getreide bewegten sich die Preise für Ölsaaten im zweiten Halbjahr des Kalenderjahres 2015 auf deutlich niedrigeren Niveaus als in der ersten Jahreshälfte. Gemäß USDA-Prognose vom 8. Dezember 2015 wird die weltweite Produktion von Ölsaaten mit ca. 529 Millionen Tonnen im Erntejahr 2015/2016 den Rekordwert aus dem Vorjahr mit 536 Millionen Tonnen nicht erreichen. Trotz allem geht die USDA von leicht erhöhten Endbeständen mit 95,14 Millionen Tonnen im Erntejahr 2015/2016 gegenüber 91,9 Millionen Tonnen im Erntejahr 2014/2015 aus.

Zucker

Die Zuckerpreise verharrten in den vergangenen zwölf Monaten auf einem vergleichsweise stabilen Niveau. Im Hinblick auf einen sich abzeichnenden Nachfrageüberhang, einhergehend mit einem Abbau der sehr hohen weltweiten Zuckerbestände, ist mit einem Anstieg der Zuckerpreise im Kalenderjahr 2016 zu rechnen.

Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	Q3 2014/2015	Q4 2014/2015	Q1 2015/2016	Q2 2015/2016	1. Hj. 2015/2016
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	102	77	54	61	50	44	47
Dieselmotorkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	663	559	473	525	439	381	410
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/Tonne)	753	752	741	776	785	807	796
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	710	585	483	600	504	413	458
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	492	469	466	554	579	612	596
Rapsöl (EUR/Tonne)	649	671	673	715	699	739	719
Palmöl (EUR/Tonne)	579	566	595	596	512	515	513
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	172	176	190	182	176	177	176
Zucker (EUR/Tonne)	265	279	276	248	224	296	260

Die vorstehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten.

Politisches Umfeld für Biokraftstoffe

Aktuelle Rechtslage in der Europäischen Union

Im Hinblick auf die aktuelle Rechtslage verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2014/2015. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Aktuelle Biokraftstoffpolitik

Am 13.01.2016 hat der Wirtschaftsausschuss des Bundestages den vierten Monitoringbericht zur Energiewende der Bundesregierung debattiert. Fazit des Berichtes ist, dass insbesondere im Verkehrsbereich die für 2020 gesetzten Ziele wohl nicht erreicht werden. Der Vorsitzende der unabhängigen Expertenkommission hat dies in der Anhörung unterstrichen und unter anderem gefordert, das Tempo der Emissionsminderung bis 2020 mindestens zu verdreifachen. Auch er sieht im Verkehrsbereich sehr großen Handlungsbedarf und Lücken.

Dies entspricht exakt unserem Ansatz für unsere inhaltliche Position und die politischen Gespräche. Aus Gründen der Investitionssicherheit und der notwendigen Tempoverschärfung bei der CO₂-Minderung sind eine möglichst baldige Verstärkung der THG-Quote bis 2020 und die Einführung einer zunächst geringen, aber stetig ansteigenden Quote für fortschrittliche Biokraftstoffe unerlässlich. Wir fordern dies in Übereinstimmung mit Artikel 4 Absatz 3 e der RED, auch wenn diese nur einen Richtwert festlegt und keine Verpflichtung besteht. Erste Gespräche mit wichtigen Vertretern der verschiedenen politischen Parteien ergaben ein positives Feedback. Die Gespräche müssen aber weiter mit dem Ziel fortgesetzt werden – ähnlich wie bei der Frage der Energiesteuerbegünstigung von Erdgas an der Tankstelle –, Initiativen aus dem Parlament zu erreichen.

Wir suchen dazu auch die Unterstützung anderer Verbände. Bemerkenswert ist, dass in einem Arbeitsgespräch mit dem Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) hier weitestgehend Übereinstimmung erzielt wurde.

Verlängerung der Begünstigung für Erdgas als Kraftstoff

Im Dezember 2015 hat das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (IFEU) das vom Bundesfinanzministerium bestellte Gutachten vorgelegt. Es soll die Basis sein für die Überlegungen des Bundesfinanzministeriums für einen Gesetzentwurf. Das Gutachten bestätigt weitgehend unsere Position. Im Gutachten selbst wird die Verlängerung der Steuerbegünstigung befürwortet. Es gibt Überlegungen, zu differenzieren und insbesondere Autogas entweder ganz aus der Begünstigung herauszunehmen oder die Begünstigung hier zu begrenzen. Wichtig ist, dass IFEU an verschiedenen Stellen auf die Wichtigkeit von Biomethan zur weiteren Reduzierung der CO₂-Belastung hingewiesen hat. IFEU fordert zwar keine eigenständige Beimischungsquote, wie wir es tun, aber das Gutachten gibt jederzeit die Möglichkeit, eine solche Quote unter finanzpolitischen und klimapolitischen Aspekten zu begründen.

Wir haben breite Unterstützung durch die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), aber auch durch den Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA). In diesem Zusammenhang führen wir auch unsere politischen Gespräche weiter, insbesondere zur notwendigen Änderung bei der Preisauszeichnung an der Zapfsäule (Schweizer Modell). Auch drängen wir auf eine möglichst baldige nationale Umsetzung der EU-Richtlinie über die Infrastruktur für alternative Kraftstoffe.

Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Im Hinblick auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen in Deutschland verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2014/2015. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Ertragslage

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 346.007 Tonnen nach 343.248 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was weiterhin einer Kapazitätsauslastung von weit über 90 Prozent entspricht. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 insgesamt 264.003 MWh Biomethan produziert (1. Hj. 2014/2015: 227.541 MWh).

Bei im gesamten ersten Halbjahr 2015/2016 nahezu gleichen Produktions- und Absatzvolumina erhöhte sich der Konzernumsatz um 7 Prozent auf EUR 330,8 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 307,8 Mio.). Im Übrigen wird auf die Analyse der einzelnen Segmente verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich nahezu unverändert auf EUR 5,5 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 5,4 Mio.).

Der Materialaufwand beträgt EUR 276,5 Mio. und liegt, korrespondierend mit den Umsatzerlösen, leicht über dem für den im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2014/2015 ausgewiesenen Materialaufwand (1. Hj. 2014/2015: EUR 268,0 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich eine Rohmarge, die nun mit EUR 60,8 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes liegt (1. Hj. 2014/2015: EUR 41,1 Mio.). Dies ist vor allem auf die Entwicklung im Q2 2015/2016 zurückzuführen, in dem eine Rohmarge in Höhe von EUR 36,7 Mio. verzeichnet werden konnte (Q2 2014/2015: EUR 17,6 Mio.).

Der Personalaufwand für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 beläuft sich auf EUR 13,8 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 11,3 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 15,1 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 11,3 Mio.). Sie beinhalten vor allem Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten sowie Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge. Der Anstieg ist vor allem auf durchgeführte Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt bei EUR 39,1 Mio. und damit für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres deutlich über dem EBITDA des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2014/2015: EUR 25,9 Mio.). Entsprechend der Entwicklung bei den Rohmargen hat sich hier insbesondere das starke Q2 2015/2016 ausgewirkt, in dem ein EBITDA in Höhe von EUR 24,5 Mio. ausgewiesen wird (Q2 2014/2015: EUR 11,8 Mio.).

Nach Berücksichtigung der vorzunehmenden Abschreibungen lag das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) bei EUR 28,7 Mio. und damit um EUR 14,0 Mio. über dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2014/2015: EUR 14,7 Mio.).

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR –0,6 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR –1,8 Mio.) beinhaltet nahezu ausschließlich Zinsaufwendungen und Avalgebühren von EUR 0,7 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 1,8 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt damit EUR 28,1 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 13,0 Mio.), das Periodenergebnis wird mit EUR 21,6 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 11,8 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR 0,34 (1. Hj. 2014/2015: EUR 0,19).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenswerte und Schulden

Die Bilanzsumme wird zum 31. Dezember 2015 mit EUR 315,8 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2015 (30.06.2015: EUR 296,3 Mio.) um EUR 19,5 Mio. erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite ist insbesondere durch eine Erhöhung bei den kurzfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich insgesamt nur leicht und betragen zum Stichtag EUR 175,8 Mio. (30.06.2015: EUR 184,7 Mio.), wobei der Rückgang vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen ist.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2015 von EUR 111,6 Mio. um insgesamt EUR 28,4 Mio. auf EUR 140,0 Mio. resultiert insbesondere aus der Erhöhung bei den Vorräten um EUR 16,5 Mio. und bei den Zahlungsmitteln um EUR 29,5 Mio. Andererseits zeigt sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – nach dem stichtagsbedingten Anstieg zum 30. Juni 2015 – wieder ein Rückgang um EUR 19,7 Mio.

Dabei ist bei den Vorräten der Anstieg vor allem auf erhöhte Bestände an Rohstoffen wegen des Zuflusses von Getreide aus der Ernte 2015/2016 zurückzuführen. Bezüglich der Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes wird auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 234,8 Mio. ausgewiesen (30.06.2015: EUR 209,7 Mio.), das damit rund 74,4 Prozent (30.06.2015: 70,8 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 38,9 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 14,2 Mio.). Die Zunahme ist zum einen auf den deutlichen Anstieg des Periodenergebnisses zurückzuführen. Zum anderen hat sich im Wesentlichen die hohe zahlungswirksame Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen um EUR 19,8 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 7,1 Mio.) ohne zahlungswirksame Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1. Hj. 2014/2015: Verminderung um EUR 7,3 Mio.) ausgewirkt. Gegenläufig hat sich lediglich der gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum höhere zahlungswirksame Anstieg bei den Vorräten um EUR 16,5 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 4,2 Mio.) ausgewirkt.

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2015/2016 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 6,2 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 4,3 Mio.) zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR –3,1 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR –5,5 Mio.). Beeinflusst ist dieser durch die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 5,9 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 15,9 Mio.), denen lediglich Neuaufnahmen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 2,8 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 10,4 Mio.) gegenüberstehen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 um insgesamt EUR 29,5 Mio. erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2015 EUR 56,2 Mio.

Net-Cash

Den noch bestehenden Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 56,2 Mio. gegenüber, sodass das Net-Cash zum Stichtag mit EUR 40,5 Mio. (30.06.2015: EUR 7,8 Mio.) ausgewiesen wird.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 wurden Investitionen in Höhe von EUR 6,0 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 6,4 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit EUR 3,3 Mio. im Bereich Biodiesel. Hier wurde unter anderem in die Anlage zur Produktion von Phytosterinen (Sterolanlage) am Standort Bitterfeld investiert.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 450.000 Tonnen p.a. Mit einer Produktion von 227.101 Tonnen Biodiesel in den ersten sechs Monaten 2015/2016 lag die produzierte Menge um 4,2 Prozent wiederum über der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2014/2015: 217.954 Tonnen). Somit waren die Produktionskapazitäten vollständig ausgelastet (1. Hj. 2014/2015: 96,9 Prozent).

Die im Segment Biodiesel im Berichtszeitraum erstes Halbjahr 2015/2016 erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 217,2 Mio., nach EUR 195,5 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2014/2015. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist dabei sowohl auf die leicht gestiegenen Produktions- und Absatzmengen als auch auf einen ebenfalls leicht gestiegenen durchschnittlichen Verkaufspreis zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 194,8 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 174,8 Mio.) und lag damit, entsprechend der Entwicklung bei den Umsatzerlösen, über dem Materialaufwand des Vorjahreszeitraumes. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen hat sich durch die erhöhten Mengen die Rohmarge insgesamt von EUR 19,9 Mio. auf EUR 24,9 Mio. erhöht.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum erstes Halbjahr 2015/2016 betragen EUR 4,8 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 3,5 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 6,2 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 5,3 Mio.) an. Das durch Erträge aus Termingeschäften in Höhe von EUR 0,7 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 1,1 Mio.) beeinflusste Segmentergebnis beträgt EUR 13,4 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 11,0 Mio.). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 sind EUR 3,3 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 3,4 Mio.) in Sachanlagen investiert worden.

Bioethanol

Im Segment Bioethanol verfügt VERBIO insgesamt über Produktionskapazitäten von 260.000 Tonnen p.a. Mit einer Produktion von 118.906 Tonnen Bioethanol in den ersten sechs Monaten 2015/2016 lag die produzierte Menge leicht unter der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2015/2016: 125.294 Tonnen). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Berichtszeitraum erstes Halbjahr 2015/2016 für die Durchführung von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen Stillstandszeiten erforderlich waren, sodass die volle Kapazität nicht ausgeschöpft werden konnte. Andererseits lag die Produktion an Biomethan im Berichtszeitraum erstes Halbjahr 2015/2016 mit 264.003 MWh über der des Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2014/2015: 227.541 MWh).

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 109,1 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 108,1 Mio.) erzielt. Die Umsatzentwicklung ist bei gesunkenen Verkaufsmengen dabei mit den höheren Absatzpreisen begründet.

Der Materialaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 78,1 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 90,3 Mio.), wodurch sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die

Rohmarge in Höhe von EUR 34,9 Mio., verglichen mit EUR 19,9 Mio. im Vorjahreszeitraum, deutlich erhöht hat. Die Entwicklung bei der Rohmarge ist neben der Entwicklung der Absatzpreise bei geringerem Produktions- und Absatzniveau auf weitere umgesetzte technische Verbesserungen zurückzuführen.

Die Stroh-Biomethan-Anlage am Standort Schwedt/Oder, die im Rahmen des Förderprogramms NER 300 von der EU-Kommission unterstützt wird, ist im September 2014 in Betrieb gegangen und liefert seitdem kontinuierlich, mit steigender Tendenz, Biogasmengen zur Einspeisung in das Erdgasnetz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 4,6 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 4,0 Mio.), wobei der Anstieg sich vor allem aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen ergibt.

Der Personalaufwand wird mit EUR 7,3 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 6,0 Mio.) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 10,6 Mio. nach EUR 7,0 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Diese enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand, wobei letztere gegenüber dem Vorjahreszeitraum wegen der Durchführung von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen entsprechend angestiegen sind.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtszeitraum beträgt EUR 14,7 Mio. nach EUR 3,4 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Insgesamt wurden in diesem Segment EUR 2,4 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 3,0 Mio.) investiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in die Optimierung und Ergänzung der Biomethananlagen an den Standorten Schwedt/Oder und Zörbig in Höhe von EUR 1,6 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 1,8 Mio.).

Übrige

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 wurden im Segment Übrige insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8,3 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 7,5 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR 0,6 Mio. (1. Hj. 2014/2015: EUR 0,3 Mio.) ausgewiesen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Mittlerweile läuft die zum 1. Januar 2015 eingeführte Treibhausgasminierungsquote (THG-Quote) ein Jahr. VERBIO hat die mit diesem Paradigmenwechsel verbundenen Herausforderungen gut gemeistert. Beide Biokraftstoff-Segmente konnten ihre Marktstellung weiter ausbauen beziehungsweise festigen. Die im Vergleich zum Wettbewerb sehr guten THG-Werte der von VERBIO produzierten Biokraftstoffe und das im Markt einmalige Produktportfolio – alle drei volumenrelevanten Kraftstoffsorten Biodiesel, Bioethanol und Biomethan aus einer Hand – wurden und werden von den Kunden honoriert. Unter Zugrundelegung des aktuellen Absatz- und Rohstoffpreinsniveaus sowie der angestrebten Produktionsauslastung geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2015/2016 ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 70 Mio. zu erzielen sowie das Net-Cash bis zum Ende des Geschäftsjahres auf eine Größenordnung von EUR 58 Mio. zu steigern. Zuletzt ging der Vorstand von einem EBITDA in einer Größenordnung von EUR 50 Mio. und einem Net-Cash von EUR 38 Mio. aus. Ausschlaggebend für die Anpassung der Prognose sind das starke zweite Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 sowie der aktuell gute Auftragsbestand für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2015/2016.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten beziehungsweise Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet sind.

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß ihrer Risikomanagement-Richtlinie.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem der VERBIO und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2014/2015 innerhalb des Chancen- und Risikoberichts dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2014/2015 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	17
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	18

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015

TEUR	Q2 2015/2016	Q2 2014/2015	1. Hj. 2015/2016	1. Hj. 2014/2015
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	179.187	154.739	335.042	317.039
Abzüglich Energiesteuer	-4.218	-9.049	-4.218	-9.214
Umsatzerlöse	174.969	145.690	330.824	307.825
2. Bestandsveränderungen	964	-973	6.481	1.332
3. Aktivierte Eigenleistungen	74	73	186	156
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.437	3.648	5.454	5.442
5. Materialaufwand	-139.278	-127.137	-276.543	-267.982
6. Personalaufwand	-7.249	-5.653	-13.849	-11.319
7. Abschreibungen	-5.181	-5.579	-10.363	-11.192
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.059	-5.744	-15.094	-11.323
9. Ergebnis aus Warenermingeschäften	603	1.886	1.606	1.801
10. Betriebsergebnis	19.280	6.211	28.702	14.740
11. Zinsertrag	11	6	22	23
12. Zinsaufwendungen	-301	-964	-664	-1.791
13. Finanzergebnis	-290	-958	-642	-1.768
14. Ergebnis vor Steuern	18.990	5.253	28.060	12.972
15. Ertragsteuern	-5.228	-685	-6.441	-1.183
16. Periodenergebnis	13.762	4.568	21.619	11.789
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	13.702	4.621	21.488	11.873
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	60	-53	131	-84
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-6	-28	-23	-36
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	2.761	-68	5.138	1.853
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-856	-340	-1.593	-543
17. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	1.899	-436	3.522	1.274
18. Gesamtergebnis	15.661	4.132	25.141	13.063
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	15.601	4.186	25.010	13.148
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	60	-54	131	-85
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,22	0,07	0,34	0,19

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2015

TEUR	31.12.2015	30.06.2015
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	179	148
II. Sachanlagen	175.496	180.044
III. Finanzielle Vermögenswerte	58	57
IV. Latente Steuern	23	4.472
Summe langfristige Vermögenswerte	175.756	184.721
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	38.676	22.190
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.675	41.429
III. Derivate	2.676	2.062
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.954	8.878
V. Steuererstattungsansprüche	927	1.153
VI. Sonstige Vermögenswerte	11.926	9.253
VII. Zahlungsmittel	56.188	26.657
Summe kurzfristige Vermögenswerte	140.022	111.622
Bilanzsumme	315.778	296.343

TEUR	31.12.2015	30.06.2015
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.680	487.680
III. Andere Rücklagen	1.266	-2.279
IV. Gewinnrücklagen	-317.773	-339.261
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-32	-9
Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	234.141	209.131
VI. Nicht beherrschende Anteile	664	533
Summe Eigenkapital	234.805	209.664
B. Langfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	11.046	11.554
II. Rückstellungen	153	152
III. Investitionszuwendungen	8.405	9.012
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.188	3.588
V. Latente Steuern	878	337
Summe langfristige Schulden	23.670	24.643
C. Kurzfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	4.673	7.283
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.183	31.250
III. Derivate	841	5.346
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.461	6.170
V. Steuerschulden	7.443	3.899
VI. Rückstellungen	920	1.745
VII. Investitionszuwendungen	1.013	1.025
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.769	5.318
Summe kurzfristige Schulden	57.303	62.036
Bilanzsumme	315.778	296.343

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015

TEUR	1. Hj. 2015/2016	1. Hj. 2014/2015
Periodenergebnis	21.619	11.789
Ertragsteuern	6.441	1.183
Zinsergebnis	642	1.768
Abschreibungen	10.363	11.192
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	280	634
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie dem Abgang von Investitionszuwendungen	-93	-591
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-519	-561
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	18	-1.972
Zunahme des Vorratsvermögens	-16.486	-4.240
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.754	7.064
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-2.224	-2.817
Abnahme (Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-837	585
Zunahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313	-7.341
Abnahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-700	-186
Gezahlte Zinsen	-605	-1.706
Erhaltene Zinsen	286	12
Erhaltene (Vj. gezahlte) Ertragsteuern	627	-652
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	38.879	14.161
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	86	652
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-87	-51
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6.365	-6.338
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	141	1.424
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.225	-4.313
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-5.894	-15.902
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.776	10.438
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.118	-5.464
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	29.536	4.384
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-5	-5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.657	24.288
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	56.188	28.667
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	100	3.120
Zahlungsmittel	56.088	25.547
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	56.188	28.667

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsrechnung	Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2014	63.000	487.680	-1.543	-366.041	-6	183.090	454	183.544
Währungsänderungen	0	0	0	0	-35	-35	-1	-36
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	1.310	0	0	1.310	0	1.310
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	1.310	0	-35	1.275	-1	1.274
Periodenüberschuss	0	0	0	11.873	0	11.873	-84	11.789
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	1.310	11.873	-35	13.148	-85	13.063
31.12.2014	63.000	487.680	-233	-354.168	-41	196.238	369	196.607
01.07.2015	63.000	487.680	-2.279	-339.261	-9	209.131	533	209.664
Währungsänderungen				0	-23	-23	0	-23
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	3.545	0	0	3.545	0	3.545
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	3.545	0	-23	3.522	0	3.522
Periodenüberschuss				21.488		21.488	131	21.619
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	3.545	21.488	-23	25.010	131	25.141
31.12.2015	63.000	487.680	1.266	-317.773	-32	234.141	664	234.805

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2015, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

Im Konsolidierungskreis haben sich in der Zusammensetzung keine Änderungen zum 30. Juni 2015 ergeben. Die zum 30. Juni 2015 zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften Märka GmbH und Trans Märka GmbH wurden im Berichtszeitraum in VERBIO Agrar GmbH beziehungsweise VERBIO Logistik GmbH umfirmiert. Darüber hinaus firmiert die VERBIO Gas Seitschen GmbH nun als VERBIO Cert GmbH, ohne dass bisher eine operative Geschäftstätigkeit aufgenommen wurde.

Im Übrigen gelten auch die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2015 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Durch die mit Wirkung zum 1. Juli 2015 für den Konzern erstmals anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Darstellung des Abschlusses ergeben.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 5.454 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 5.442). In Höhe von TEUR 1.394 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 108) sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und andere periodenfremde Erträge enthalten. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge vor allem Erstattungen von Strom- und Energiesteuer von TEUR 1.151 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 1.198) sowie Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen von TEUR 519 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 561).

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 15.094 (1. Hj. 2014/2015: EUR 11.323) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwen-

dungen für Wartung und Instandhaltung von TEUR 5.343 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 3.087), Ausgangsfrachten von TEUR 2.942 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 2.534), Kraftfahrzeugkosten von TEUR 1.231 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 1.264) sowie Versicherungen und Beiträge von TEUR 691 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 748).

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glättstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cashflow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR 1.606 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 1.801).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 in Höhe von TEUR 6.441 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 1.183) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 3.044 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 1.696) sowie latenten Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 3.397 (1. Hj. 2014/2015: latente Steuererträge TEUR 513) zusammen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.000.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1, die sich während des Berichtszeitraumes auch durchschnittlich im Umlauf befunden haben. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 21.488 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 11.873). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) beträgt EUR 0,34 (1. Hj. 2014/2015: EUR 0,19).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 10.307), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 208) und Investitionen in Sachanlagen (TEUR 5.967) verminderte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 175.496 (30.06.2015: TEUR 180.044).

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2015	30.06.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.338	11.423
Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse	16.191	9.710
Handelswaren	147	1.057
Vorratsvermögen	38.676	22.190

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 21.675 (30.06.2015: TEUR 41.429) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.460 (30.06.2015: TEUR 1.537) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Steuererstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 927 (30.06.2015: TEUR 1.153) betreffen Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 7.954 (30.06.2015: TEUR 8.878) betreffen in Höhe von TEUR 3.334 (30.06.2015: TEUR 5.763) die Abgrenzung unrealisierter Ergebnisse aus Termingeschäften.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 11.926 (30.06.2015: TEUR 9.253) beinhalten in Höhe von TEUR 3.401 (30.06.2015: TEUR 4.422) Ansprüche auf noch nicht ausgezahlte Zuschüsse und Investitionszulagen sowie in Höhe von TEUR 3.827 (30.06.2015: TEUR 3.425) Erstattungsansprüche auf Strom- und Energiesteuer.

Derivate

Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl und Getreide werden Terminkontrakte und Optionen eingesetzt. Außerdem werden die Erlöse bei den an den Marktpreis von Bioethanol gebundenen Verkaufskontrakten in Form von Verkaufs-Swaps abgesichert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate betragen zum 31. Dezember 2015 TEUR 2.676 (30.06.2015: TEUR 2.062) und die negativen Marktwerte TEUR 841 (30.06.2015: TEUR 5.346). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften beziehungsweise zu den anderen Rücklagen verwiesen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 2.676 (30.06.2015: TEUR 579), passiv TEUR 841 (30.06.2015: TEUR 4.009).

Im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 56.088 (30.06.2015: TEUR 26.557) und Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 100 (30.06.2015: TEUR 100).

Eigenkapital

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 368 in den Materialaufwand (Verminderung des Materialaufwands; 1. Hj. 2014/2015: Erhöhung des Materialaufwands TEUR 833) und TEUR 5.456 in die Umsatzerlöse (Verminderung der Umsatzerlöse; 1. Hj. 2014/2015: Erhöhung der Umsatzerlöse TEUR 3.619) umgegliedert. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR 50. Latente Steuern sind innerhalb der anderen Rücklagen zum 31. Dezember 2015 in Höhe von TEUR -569 gebildet worden (30.06.2015: TEUR 1.024).

Langfristige Schulden

Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen auf TEUR 9.418 (30.06.2015: TEUR 10.037) ist nahezu vollständig auf die erfassten planmäßigen Auflösungen zurückzuführen.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 3.694 (30.06.2015: TEUR 1.807) und Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 3.749 (30.06.2015: TEUR 2.092) ausgewiesen.

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 5.769 (30.06.2015: TEUR 5.318) beinhalten zum 31. Dezember 2015 insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer von TEUR 5.045 (30.06.2015: TEUR 4.445).

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 4.218 (1. Hj. 2014/2015: TEUR 9.214) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Summe Segmente	
	1. Hj. 2015/ 2016	1.Hj. 2014/ 2015						
Umsatzerlöse	217.241	195.511	109.134	108.068	8.275	7.482	334.650	311.061
Bestandsveränderungen	2.548	-770	3.933	2.102	0	0	6.481	1.332
Aktivierte Eigenleistungen	93	78	93	78	0	0	186	156
Sonstige betriebliche Erträge	736	1.197	4.573	3.960	243	687	5.552	5.844
Materialaufwand	-194.754	-174.767	-78.070	-90.290	-4.573	-4.128	-277.397	-269.185
Personalaufwand	-4.847	-3.478	-7.280	-6.021	-1.722	-1.820	-13.849	-11.319
Abschreibungen	-2.108	-2.548	-7.988	-8.115	-267	-529	-10.363	-11.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.183	-5.330	-10.586	-7.024	-1.395	-1.404	-18.164	-13.758
Ergebnis aus Termingeschäften	706	1.135	900	666	0	0	1.606	1.801
Segmentergebnis	13.432	11.028	14.709	3.424	561	288	28.702	14.740
Finanzergebnis	-146	-306	-497	-1.431	1	-31	-642	-1.768
Ergebnis vor Steuern	13.286	10.722	14.212	1.993	562	257	28.060	12.972

Überleitung

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	1. Hj. 2015/2016	1. Hj. 2014/2015	1. Hj. 2015/2016	1. Hj. 2014/2015	1. Hj. 2015/2016	1. Hj. 2014/2015
Umsatzerlöse	334.650	311.061	-3.826	-3.236	330.824	307.825
Bestandsveränderungen	6.481	1.332	0	0	6.481	1.332
Aktivierete Eigenleistungen	186	156	0	0	186	156
Sonstige betriebliche Erträge	5.552	5.844	-98	-402	5.454	5.442
Materialaufwand	-277.397	-269.185	854	1.203	-276.543	-267.982
Personalaufwand	-13.849	-11.319	0	0	-13.849	-11.319
Abschreibungen	-10.363	-11.192	0	0	-10.363	-11.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.164	-13.758	3.070	2.435	-15.094	-11.323
Ergebnis aus Termingeschäften	1.606	1.801	0	0	1.606	1.801
Segmentergebnis	28.702	14.740	0	0	28.702	14.740
Finanzergebnis	-642	-1.768	0	0	-642	-1.768
Ergebnis vor Steuern	28.060	12.972	0	0	28.060	12.972

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen*Rechtsstreitigkeiten*

Es bestehen zum 31. Dezember 2015 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben.

Pachtverträge

Aus verschiedenen längerfristigen Pachtverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 14.765. Auf das Folgejahr entfallen dabei TEUR 3.318, auf den Zeitraum ein bis fünf Jahre TEUR 5.065 und auf den Zeitraum über fünf Jahre TEUR 6.382.

Bezüglich weiterer Informationen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014/2015 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2015 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 967 (30.06.2015: TEUR 2.341).

Angaben zu nahe stehenden Personen

Hierzu wird auf die Darstellung der Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014/2015 verwiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. Dezember 2015 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat



Alexander von Witzleben

Aufsichtsratsvorsitzender

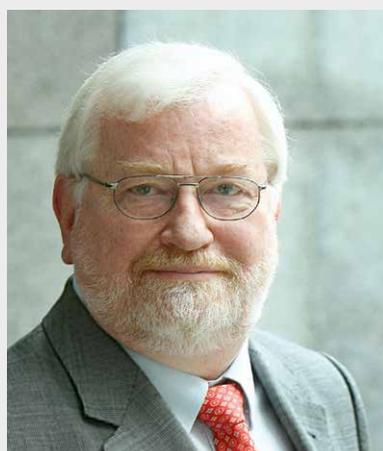
- Verwaltungsratspräsident, Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident (seit 17.04.2015), CEO a.i. (seit 01.07.2015) AFG Arbonia-Forster-Holding AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates (seit 20.05.2015), Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz
- Aufsichtsratsvorsitzender, PVA TePla AG, Wettenberg
- Mitglied des Verwaltungsrates, Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Beirates, Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen



Ulrike Krämer

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg



Dr.-Ing. Georg Pollert

Mitglied des Aufsichtsrates

Chemiker und Verfahreningenieur, Berlin

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
Qualitätsmanagement Biodiesel e.V.

Vorstand



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Zuständig für Strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, Kontraktabwicklung, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations und Recht



Dr. Oliver Lüdtke
*Vorstand Bioethanol/Biomethan
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender*

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion, Technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Controlling und Risikomanagement sowie Datenschutz



Theodor Niesmann
Vorstand Biodiesel, Anlagenbau und Personal

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion, Technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Anlagenbau, Personal, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und IT



Bernd Sauter
Vorstand Einkauf und Logistik

Zuständig für Einkauf fester Rohstoffe, Transport/Logistik, Lagerei, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit (Einkauf und Logistik) sowie Versicherungen

Finanzkalender 2015/2016

5. November 2015	Veröffentlichung 1. Quartalsfinanzbericht 2015/2016 (Juli 2015 bis September 2015)
29. Januar 2016	Hauptversammlung im Radisson Blu Hotel, Leipzig
4. Februar 2016	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2015/2016 (Juli 2015 bis Dezember 2015)
4. Mai 2016	Veröffentlichung 3. Quartalsfinanzbericht 2015/2016 (Juli 2015 bis März 2016)
21. September 2016	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015/2016 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz

Impressum

Herausgeber

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Fotografie

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Kontakt

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelbner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-999

www.verbio.de

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des VERBIO-Konzerns und der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt VERBIO eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Quartalsberichts anzupassen.

Dieser Bericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +49 341 308530-251

Telefax: +49 341 308530-999

E-Mail: ir@verbio.de

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

T: +49 341 308530-0

F: +49 341 308530-999

ir@verbio.de

www.verbio.de